

1. Fragebogen „Barrierefreiheit der kommunalen Verwaltung von Stadt und Landkreis Göttingen“

Bereich: Information | Herausforderung: digitales Leitsystem

- Erstellung eines Fragebogens zur Barriere(un)freiheit für mobilitätsbeeinträchtigte Personen im Rahmen einer Bachelorarbeit in der Geographie
- Die Ergebnisse werden in einer Webapplikation (digitales Leitsystem) dargestellt

Bei Erfolg können perspektivisch auch weitere Bereiche erfasst werden, z.B. über Haus+Grund, pro City und dehoga.

Zuständiges AG-Mitglied: Katrin Lux

2. ÖPNV

2.1 Erfassung barrierefreier Haltestellen

Bereich: Information | Herausforderung: Ausschilderung, digitales Leitsystem

Erfassung aller Haltestellen

- die von absenkbaaren Bussen angefahren werden,
- bei denen ein schwellenloser Zugang zur Haltestelle und in den Bus möglich ist und
- bei denen Blindenleitsysteme bereits umgesetzt sind.

Informationen zur Barrierefreiheit der Haltestellen und Busse können in das digitale Leitsystem integriert und über Piktogramme in Fahrplänen (digital und print) kenntlich gemacht werden.

Zuständiges AG-Mitglied: Janina Ternerde

2.2 Schulungsangebote

Bereich: Verkehr | Herausforderung: Sensibilisierung

- Der BSK Hannover bietet Schulungsprogramme für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im ÖPNV zum „Umgang mit Zielgruppen mit besonderen Anforderungen“ an inkl. Mobilitätstraining; Betroffene sind als Expertinnen und Experten in eigener Sache dabei
- Die Kosten belaufen sich auf ca. 1.000 EUR; es wird geprüft, ob der Verkehrsverbund Südniedersachsen die Kosten übernehmen kann. Evtl. kann die Fortbildung auch mit Expert_innen vor Ort durchgeführt werden (das spart Kosten, wäre aber organisationsintensiver).

Zuständiges AG-Mitglied: Janina Ternerde

3. Regionalbus Braunschweig GmbH (RBB)

Bereich: Verkehr | Herausforderung: barrierefreie Reiseketten

Um barrierefrei reisen zu können ist neben einer barrierefreien Infrastruktur auch eine barrierefreie Informationskette notwendig: Vor Beginn einer Reise und während des gesamten Reiseverlaufs sollten die für mobilitätseingeschränkte Personen relevanten Informationen (z.B. geänderte Abfahrtszeiten, notwendige Umsteigevorgänge, bestehende Barrieren) verständlich verfügbar sein. Einzelne Regionen (z.B. BVG/ Berlin) haben hierfür bereits digitale Lösungen gefunden.

Um derartige Lösungen für Informationen zu barrierefreien Reiseketten für (Süd-)Niedersachsen umzusetzen, wird bei RBB angefragt bzw. nach bereits bestehenden Lösungsansätzen recherchiert.

Zuständiges AG-Mitglied: Detlef Krumm

4. „nette Rampe“

Bereich: Gebäude | Herausforderung: barrierefreier Zugang

In Anlehnung an die „nette Toilette“, könnten für Gebäude in Stadt und Landkreis Göttingen mobile Rampen angeschafft werden, damit Menschen im Rollstuhl oder mit Kinderwagen der Zugang möglich ist. Dafür soll ein Konzept entwickelt werden:

- Wie können 1 Stufe/ 2 Stufen/ ... überwunden werden? Welcher Platzbedarf besteht vor und hinter der Rampe?
- Aus welchem Material werden die Rampen hergestellt?
- Es sollte geprüft werden, ob für die Herstellung/ Anschaffung solcher Rampen den Geschäften eine (anteilige) Entschädigung gezahlt werden kann bzw. Teile der Kosten von anderen Stellen übernommen werden können.

Nötig ist eine Checkliste, aus der hervorgeht was bedacht werden muss, wie eine solche Rampe aussehen könnte und wie das Angebot realisiert werden kann.

Zuständiges AG-Mitglied: Jonas Morgenroth

5. Ampelsysteme

Bereich: Information | Herausforderung: digitales Leitsystem

Es existiert bereits eine Liste der Ampeln, die mit akustischen und taktilen Signalgebern ausgestattet sind. Daneben existieren noch weitere Listen, die den IST-Zustand der Barrierefreiheit in Stadt und Landkreis Göttingen wiedergeben.

Diese Listen werden durchgesehen und allen AG-Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

Zuständiges AG-Mitglied: Regine Rohmann

6. Dokumentation der Schwierigkeiten

- Alle führen Listen mit Schwierigkeiten, denen sie begegnen; langfristig entstehen so detailliertere Aufgabenlisten für die erforderlichen nächsten Schritte.

- Ebenfalls können Fotos von guten sowie schlechten Umsetzungsbeispielen in Stadt und Landkreis Göttingen gesammelt werden (z.B. für eine Dokumentation).

Nächste Termine

- 19.05.2015, 16.00-18.00 Uhr
- Die weiteren Termine werden nachgereicht.